

Natur erleben

Naturfreunde Wien



Erholung & Spaß im Freien

Schneesport mit den Wiener Naturfreunden

Reisen: Seiten 4 und 5 | Beilage zum Herausnehmen

Im Interview

mit dem Wiener Forstdirektor
Andreas Januskovecz (Teil 2)

Seiten 14 und 15

Haus Höllenstein

Die Naturfreunde-Häuser im
Portrait

Seiten 6 und 7

#füreinandersorgen

Wir sind in ganz Österreich für Sie da. Immer und überall.

Online auf wienersaetdtische.at, telefonisch und natürlich auch persönlich.

Ihre Sorgen möchten wir haben.

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

Heizung • Sanitär
INSTALLATION-PLANUNG
GEBRECHENDIENST & GERÄTESERVICE
Uhrmann Ges.m.b.H.
22., WIEN, WAGRAMERSTR. 55
☎ **204 18 19 • Fax 204 18 20**
Homepage: www.uhrmann.at • E-mail: office@uhrmann.at

Für unsere Reiseangebote gilt:

Anmeldung & Information: *Naturfreunde* Reisebüro Wien Tourismus & Freizeitlagenbetriebs GmbH, Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien, GISA-Zahl 23708259, Details zur Reiseleitungsausübungsberechtigung: www.gisa.gv.at, Abfrage unter der GISA-Zahl, T 01 892 6210, F 01 893 6402, E reisebuero.wien@naturfreunde.at, IBAN: AT30 1200 0006 2013 7802, BIC: BKAUATWW, UID: ATU16187203, Handelsgericht Wien FN 106032f, HBR Nr. 21728

Gemäß Reiseinsolvenzabsicherungsverzeichnis (§ 7 PRV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters *Naturfreunde* Reisebüro Wien unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens 11 Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt 10 % des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 2 Wochen vor Reiseantritt, Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Reisenden. Garant und Versicherer ist die TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH. Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler TVA-Tourismusversicherungsagentur GmbH (1030 Wien, Baumannstraße 9/8, T 01 361 907 70 - 24-Stunden-Notfall-Nummer, F 01 361 907 725, E abwicklung@tourismusversicherung.at) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB 1992) in der geltenden Fassung. Diese liegen im *Naturfreunde* Reisebüro Wien auf, sind im Internet unter wien.naturfreunde.at ersichtlich und werden auf Anfrage per E-Mail zugesendet. Anmelde- und Bearbeitungsgebühren werden bei Stornierung nicht rückerstattet! Programm- und Preisänderungen vorbehalten! Das Informationsblatt Pauschalreiseverträge wird gemeinsam mit der Buchungsbestätigung oder auf Anfrage per E-Mail übermittelt. Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Reisetornoversicherung und gegebenenfalls der *Naturfreunde* Auslands-Zusatzversicherung (Unterlagen auf Anfrage).

Datenschutzverordnung

Mit einer Anmeldung stimmen Sie zu, dass Ihre angegebenen persönlichen Daten gespeichert und für Werbezwecke weiterer *Naturfreunde*-Angebote verwendet werden, und dass die genannten persönlichen Daten insofern an Dritte weitergegeben werden dürfen, als dies zur Abwicklung der Veranstaltung notwendig ist (Kursleiter*innen, Betreuer*innen). Sie können diese Einwilligung jederzeit widerrufen. Die Daten werden von den *Naturfreunden* Wien 7 Jahre nach Ablauf des Jahres der Veranstaltung gelöscht. Mit Ihrer Teilnahme sind Sie damit einverstanden, dass im Rahmen dieser Veranstaltung gemachte Fotos für Werbezwecke weiterer *Naturfreunde*-Angebote verwendet werden.

Titelseite: © Martin Edlinger

Seiten 2, 4, 5, 6 und 11: bezahlte Anzeigen



Kontakt zu den Naturfreunden Wien

Die **Naturfreunde** Wien sind zu folgenden Zeiten für euch da:

Mo./Do., 9:00 – 12:00 | 13:00 – 17:00
Di., 13:00 – 19:00
Mi./Fr., 9:00 – 12:00

Von 24. Dezember bis 6. Jänner,
am Karfreitag sowie an „Fenster-
tagen“ vor Dienstag-Feiertagen und
nach Donnerstag-Feiertagen **bleibt**
das Büro geschlossen.

E wien@naturfreunde.at
F 01 893 6141 98

T 01 893 6141

Sandra Maria Kämpf: Durchwahl 10
E sandra.kaempf@naturfreunde.at

Sandra Liebig: Durchwahl 11
E sandra.liebig@naturfreunde.at

Helmut Frank: Durchwahl 12
E helmut.frank@naturfreunde.at

Christina Augustin: Durchwahl 13
E christina.augustin@naturfreunde.at

Marie Spreitzer: Durchwahl 99
(nur am Mittwoch und Donnerstag)

IMPRESSUM:

Herausgeber & Medieninhaber: *Naturfreunde*
Wien | Erzherzog-Karl-Straße 108, 1220 Wien |
T 01 893 6141 | ZVR 749449412

E wien@naturfreunde.at | wien.naturfreunde.at
Chefredaktion & Gestaltung: Herbert Wagner,
wagner events | agentur für kommunikation &
freizeit | wagner-events.jimdo.free.com
Lektorat: Tamara Paludo | eloquentia e.U. |
www.eloquentia.at

Druck: gugler GmbH, Auf der Schön 2,
3390 Melk an der Donau | E office@gugler.at
P.b.b. Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 3390 Melk

Das Frühjahrsmagazin erscheint am 1.3.2022:
Redaktionsschluss am 12.1., Druckbeginn am
11.2., Versand am 21.2.2022



greenprint*
klimapositiv gedruckt



Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens. gugler*print, Melk, UWZ-Nr. 609, www.gugler.at

Liebe Naturfreundinnen, liebe Naturfreunde!

Ich schreibe dieses Vorwort Anfang Oktober 2021. Die politische Landschaft hat sich in diesen Tagen komplett verändert. Die nunmehr zugänglichen Informationen aus den Jahren 2016 und 2017 legen nahe, dass – unabhängig von der strafrechtlichen Komponente – der „zur Seite getretene“ Bundeskanzler und seine engsten türkisen Vertrauten moralisch letztklassig sind und uns und Österreich politisch nicht mehr vertreten können. Wie diese Geschichte noch weitergehen wird, kann gegenwärtig niemand mit Sicherheit voraussehen.

Kurz vor den Enthüllungen der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft hat die Bundesregierung noch zwei Projekte präsentiert, die auch die *Naturfreunde* betreffen:

- Das **Klimaticket**, vulgo 1-2-3-Ticket: Fraglos bietet dieses Ticket, das es in Wien mit der 365-Euro-Jahreskarte schon seit fast 10 Jahren gibt, einen Vorteil für viele Nutzer*innen des öffentlichen Verkehrs. Ob es aber auch Menschen, die derzeit den Individualverkehr bevorzugen, zum Umsteigen anregt, ist äußerst fraglich. Denn im Unterschied zu Wien hinkt der Ausbau des öffentlichen Verkehrs in den ländlichen Gebieten – auch aufgrund der Zersiedelung – deutlich nach. Für die öffentlichen Finanzen entstehen durch das Klimaticket jedenfalls hohe Kosten; Budgetmittel, die beim Ausbau der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs, bei der Einführung neuer Zug- und Busverbindungen sowie bei der Verdichtung der Intervalle bestehender Linien fehlen. Naturfreundinnen und Naturfreunde, die schon jetzt mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, müssen genau nachrechnen, ob und welche der Tickets unsere Ausflüge auch tatsächlich vergünstigen können.
- Die sogenannte „**ökosoziale**“ **Steuerreform**: Diese betrifft jede*n von uns. Ich möchte nur einen von vielen „ungerechten“ Aspekten hervorheben. Unerklärlich für die Wiener *Naturfreunde* ist, weshalb der Klimabonus, mit dem die CO₂-Besteuerung ausgeglichen werden soll, so gestaltet wird, dass jene benachteiligt werden, die aufgrund gut ausgebauter „Öffis“ ohnehin schon richtiges Mobilitätsverhalten zeigen, während Menschen, die die Landschaft zersiedeln, mit einem höheren Bonus noch belohnt werden. So sehr wir *Naturfreunde* auch die Dekarbonisierung des Heizens wünschen, der Klimabonus wird nicht reichen – es müssten gerade in Wien mit seinen vielen Gasheizungen die entstehenden Kosten der Umstellung auch von den Hauseigentümerinnen und Hauseigentümern mitgetragen werden. Hier muss im Zuge der Gesetzwerdung noch an einigen Schrauben gedreht werden.

Nun aber zu den schöneren Seiten: Auch für den kommenden **Winter** haben die *Naturfreunde* Wien wieder ein großartiges **Programm** vorbereitet! Ein Gutteil davon wird in diesem Heft präsentiert. Darüber hinaus bieten die *Naturfreunde*-Gruppen viele zusätzliche Programmpunkte, die direkt bei den Gruppen und unter www.naturfreunde.at abrufbar sind. Das Team der *Naturfreunde* Wien freut sich, Euch bei der einen oder anderen Veranstaltung zu treffen.

Euch allen darf ich abschließend schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr, selbstverständlich ohne Corona, wünschen.

Berg frei!

Rudi Schicker

Rudi Schicker
Landesvorsitzender
NATURFREUNDE Wien



Wintersport-Reisen 2022

Grundvoraussetzung für eine Teilnahme an allen Wintersport-Veranstaltungen ist eine Mitgliedschaft bei den **Naturfreunden**. Tretet bis 20.12.2021 im Rahmen der Sport-Bonusmitgliedschaft bei und genießt alle Vorteile!

Skiwoche in Zauchensee

Samstag, 8. bis Samstag, 15. Jänner 2022

Nur noch Restplätze verfügbar! Fast ausgebucht!

Quartier: Hotel Brückenwirt***, Altenmarkt bei Zauchensee im Skiparadies **Amadé** (Komfortzimmer mit Bad, WC, Telefon, Flat-TV, Radio, Safe und Fön | gratis WLAN | Hallenbad | Wellnessbereich mit Sauna und Dampfbad | Fitnessraum)

Preis: 899 Euro | Einzelzimmer-Zuschlag: 140 Euro

Leistungen: Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet, 3-Gänge-Abendmenü mit Wahlmöglichkeit, Salatbuffet und Dessert) | An- und Rückreise sowie Tagesfahrten in die Skigebiete mit Reisebus | Instruktorinnen und Instrukturen der *Naturfreunde*

Kursleitung: Walter Zelenka und sein Team

Langlaufwoche in der Ramsau am Dachstein

Samstag, 15. bis Samstag, 22. Jänner 2022

Wir erkunden die Loipen rund um den Weltmeisterschafts-Ort am Dachstein. Jenen, die teilnehmen, bieten wir dem jeweiligen Können und der Kondition entsprechend eine sportliche oder eine gemütliche Langlaufgruppe an.

Quartier: Sporthotel Matschner**** direkt im Ort (Zimmer mit Dusche, WC, Telefon, TV, Radio, Balkon und gratis WLAN | Wellnessbereich | direkte Anbindung ans „Dachsteinbad“)

Richtpreis: 989 Euro | Einzelzimmer-Zuschlag: 70 Euro

Leistungen: Übernachtungen mit Halbpension | Wintercard für vergünstigte Loipentarife | *Naturfreunde*-Betreuung

Kursleiterin: Karin Ristic

Wintersportwoche in Mittersill

Samstag, 5. bis Samstag, 12. Februar 2022

Quartier: Hotel Bräurup**** (renovierte Zimmer | Fitnessraum | Sauna | Dampfbad | W-Lan)

Mögliche Aktivitäten: Skifahren | Skitourengehen | Snowboarden | Langlaufen | Rodeln | Kutschenfahren | Hallenbad Mittersill | Aquarena Kitzbühel

Aufgrund des Schlechtwetters beim letzten Aufenthalt schenken wir **allen**, die teilnehmen, eine Eintagesliftkarte.

Preise: 689 Euro für alle Personen ab dem 14. Geburtstag | 159 Euro für Kinder bis zum 6. Geburtstag im Zimmer mit zwei vollzahlenden Erwachsenen | 409 Euro für Kinder vom 6. bis zum 14. Geburtstag im Zimmer mit zwei vollzahlenden Erwachsenen | 509 Euro für Kinder bis zum 14. Geburtstag im Zimmer mit einem vollzahlenden Erwachsenen | 70 Euro EZ-Zuschlag im EZ | 140 Euro EZ-Zuschlag im DZ

Leistungen: Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet, Skijause, 3-gängiges Abendmenü mit Wahlmöglichkeit, Dessert und Salatbuffet) | Instruktorinnen und Instrukturen der *Naturfreunde*

Kursleitung: Gerhard Fritz und sein Team

Firnwoche am Arlberg

Samstag, 5. bis Samstag, 12. März 2022

Nur noch Restplätze im Doppelzimmer! Fast ausgebucht!

Die ideale Gelegenheit für alle, die den Winter so lange wie möglich zum Skifahren nutzen wollen. Wir bieten diese Gelegenheit in einer der schönsten Skiregionen Österreichs: in Flirsch am Arlberg.

Quartier: Pension Grisseemann*** mit eigenem Erholungsbereich | Gratis-Skibus ins Skigebiet Sankt Anton (kostenloses Ski-Depot)

Preis: 679 Euro | 63 Euro Einzelzimmer-Zuschlag

6-Tage-Liftkarte (kann im Quartier bezogen werden):

Erwachsene 326 Euro | Seniorinnen und Senioren (Jahrgänge 1947 bis 1956) sowie Jugendliche (Jahrgänge 2001 bis 2004) 281 Euro | Senior*in aktiv (Jahrgang 1946 und älter) 169 Euro

Leistungen: Übernachtungen mit Halbpension (Frühstücksbuffet, Abendessen mit Menüwahl) | Instruktorinnen und Instrukturen der *Naturfreunde*

Individuelle Anreise! Auf Wunsch organisieren wir aber gerne eine ÖBB-Gruppenreise.

Kursleitung: Walter Zelenka und sein Team

SPORT STEGER
IM SKIGEBIET KITZSKI

-20% RABATT AUF ALLES
FÜR DIE TEILNEHMER
DER WINTERSPORTWOCHE
IN MITTERSILL

5730 MITTERSILL - STADTPLATZ 6
+43 6562 20902 - WWW.SPORT-STEGER.AT

Busunternehmen Dietmar Abraham

Wienerstraße 24/1/10, 2320 Schwechat Telefon: 06766264997

Gegründet 2003 von Dietmar Abraham.



Egal ob Vereinsausflug, Betriebsausflug, Schülerfahrt, Exkursion, Transfer, Ein- und Mehrtagesfahrten, bei mir finden sie immer das passende Angebot.
Als Ein - Personen - Unternehmen bin ich immer der direkte Ansprechpartner und kümmere mich persönlich um ihr Anliegen. Seit vielen Jahren arbeite ich mit dem Naturfreunde Wien Reisebüro zusammen. Ortsgruppen wie Floridsdorf, Währing, Döbling, Wienstrom, Mödling, Schwechat,... sind zufriedene Stammkunden. Zahlreiche Schulen aus Wien und NÖ schenken mir seit vielen Jahren ihr Vertrauen. Nicht nur weil mein Bus auf dem neuesten Stand der Technik ist und alle erdenklichen Sicherheitssysteme an Bord hat, sondern auch weil das Preis - Leistungsverhältnis passt!

Der Omnibus der Marke Volvo wurde im September 2019 als Neuwagen gekauft. Mit der Schadstoffklasse Euro 6dTemp erfüllt er die Voraussetzungen für die umweltfreundlichste Abgasnorm.
Ausgestattet mit 58 Schlafsesseln, Klimaanlage, 2 Kühlschränken, WC, 230 Volt Anlage, ABS, ASR, u.v.m.
ALLE Reparaturen und Servicearbeiten werden bei Volvo Austria durchgeführt. Somit ist garantiert dass NUR Originalersatzteile fachgerecht verbaut werden und das Fahrzeug immer in einem einwandfreien Zustand ist.



Sie brauchen einen Bus für eine Tagesfahrt, Wochenendausflug, Wanderwoche, Transfer, Exkursion, Schulausflug, Projekttag/-woche? Holen Sie sich ihr unverbindliches Angebot unter office@busunternehmen-abraham.at

Busunternehmen Dietmar Abraham, Wienerstrasse 24/1/10 2320 Schwechat
www.busunternehmen-abraham.at office@busunternehmen-abraham.at

Snow & Fun 2022

Samstag, 5. bis Samstag, 12. Februar 2022

in Kooperation mit den *Naturfreunden* Schwechat

Abfahrt: 5.2.2022, 10:00 Uhr | Schwechat, Freizeitzentrum Plankenwehrstraße (Parkmöglichkeit)

Skifahren, Schneeschuhwandern, Langlauf, Skitouren

Quartier: Spital am Pyhrn, Wurzeralm

Preise: 860 Euro für Erwachsene (Jahrgang 2003 und älter) | 630 für Erwachsene ohne Skipass | 440 Euro für Erwachsene von Samstag bis Mittwoch ohne Skipass | 380 Euro für Erwachsene von Mittwoch bis Samstag ohne Skipass | 340 Euro für Kinder (Jahrgang 2018 und jünger) | 710 Euro für Kinder (Jahrgänge 2008 bis 2017) im 4-Bett-Zimmer | 790 Euro für Jugendliche (Jahrgänge 2004 bis 2007) | Einzelzimmerzuschlag 11 Euro pro Nacht

mindestens 30 Teilnehmer*innen, Kinder ab 10 Jahren können auch ohne Begleitung der Eltern teilnehmen, die Betreuung erfolgt durch das Team der *Naturfreunde*

Anmeldung (bis 3.1.2022): E naturfreunde.schwechat@gmail.com | E office@busunternehmen-abraham.at | persönlich am 2.12.2021, ab 19:00 Uhr im Gasthof „Goldene Kette“ (Schwechat, Himberger Straße 12)

Kursleiter: Max Petz

Weitere Reiseangebote des Team Alpin Wien finden sich in der aktuellen Schneesport-Beilage (Seite 9): z. B. die Skitouren-Woche in Island (26.3.-3.4.2022) unter Leitung unseres Vorsitzenden Rudi Schicker.

Vorschau: Kultur- und Wanderreisen 2022

Die Wiener **Naturfreunde** bieten ein umfangreiches Reiseprogramm. Detailprogramme, Informationen und Anmeldungen: T 01 893 6141 | E reisebuero.wien@naturfreunde.at | **Voraussetzung für die Teilnahme an den Reisen der Naturfreunde ist, dass alle ausnahmslos den zum Zeitpunkt des Reiseantritts geltenden Vorgaben und Maßnahmen zur Eindämmung von SARS-CoV-2 Folge leisten! Danke für euer Verständnis!**

Foto-Workshop in der Wachau

Freitag, 6. bis Montag, 9. Mai 2022

Reiseleitung: Maria Dürr, Leiterin des Fachbereichs Foto und Reisen der *Naturfreunde* Wien

Isar-Radweg

Samstag, 14. bis Mittwoch, 18. Mai 2022

Reiseleitung: Gerhard Grob | Erwin Bauer

Wanderwoche 2022: Sillian

Samstag, 2. bis Samstag, 9. Juli 2022

Reiseleitung: Kurt Tisch

Tiroler Almen und Schlösser

Sonntag, 17. bis Samstag, 23. Juli 2022

Reiseleitung: Gabi Riedl | Bustransfer: Didi Abraham



Sommer – Kräuter – Wandern in Mariazell

Freitag, 12. bis Montag, 15. August 2022

Reiseleitung: Judith Zeinlinger

Weinviertel Jakobsberg

Montag, 26. bis Freitag, 30. September 2022

Wanderführer: Fritz Jensch

Insel Elba erleben

Donnerstag, 29. September bis Samstag, 8. Oktober 2022

noch in Planung!

Das Naturfreunde-Haus am Höllenstein: der Platz, die Idee oder „Es geht ums Ganze“

Seit bald 100 Jahren thront das Höllensteinhaus auf dem höchsten Gipfel des Naturparks Föhrenberge südlich von Wien, zwischen Kaltenleutgeben, Hinterbrühl und Gießhübl. Text von Natalie Lugschitz und Andreas Hasner.

Nun werden Kenner*innen aufhorchen und sofort anmerken: „Nein, das Haus gibt's doch erst seit 2009!“ Das stimmt, doch stand an dem Platz bereits 1925 das erste Schutzhaus der *Naturfreunde*! Wenn wir also die Geschichte der *Naturfreunde* am Höllenstein gesamt betrachten, blicken wir auf ein Haus mit fast 100-jähriger Geschichte. Es ist ein bisschen verschlafen – ein wenig erinnert das große Gebäude an Dornröschens Schloss, es ist auch alles ein bisschen anders hier oben, eben besonders.

Aber was macht diesen besonderen Reiz aus, was ist das Spezielle an dieser Schutzhütte, die wir euch hier vorstellen?

Da ist erstens: der Platz

Vom Julienturm kann ein 360°-Rundumblick genossen werden, der bei Sonnenauf- und Sonnenuntergang einmalig ist. Wer sich

die Zeit nimmt und in der Gegend rund um den Höllenstein herumstreunt, wird immer wieder auf bizarre Felsformationen, kleine Höhlen, verwachsene Bäume und ähnliche Besonderheiten stoßen. Rund um das Haus begegnen wir lieblichen Waldflecken, einer vielfältigen Blumen- und Kräuterwelt, Hasen, Füchsen, Wildschweinen, Rehen und Bussarden, die im Morgenwind kreisen; und vergessen wir nicht „unseren“ Schwarzspecht, der immer wieder von sich hören lässt.

Zweitens: das Haus

Die Geschichte des Hauses hat dankenswerter Weise Friedrich Arnold recherchiert. Wir zitieren hier nun aus dem mit viel Wissen von ihm erstellten Heftchen:

Zunächst wurde die Aussichtswarte errichtet, 1880 wurde diese fertiggestellt, einen Großteil der Kosten übernahm Ritter

Franz Regenhart von Zapory. Seiner Frau widmete er diesen Turm, wo Erfrischungen verabreicht wurden. 1907 wurde zugebaut und ein Schutzhaus errichtet, in dem die Wandersleute kalte Speisen und Getränke konsumieren konnten. Nach dem 1. Weltkrieg erwarben die Naturfreunde die Hütte plus Turm, um das Gesamtgebäude schließlich zu kaufen. Allerdings rentierte sich eine Instandsetzung des Hauses nicht und so entstand der Plan, ein neues Haus am Höllenstein zu bauen. In der damaligen Zeit war das unglaublich mühsam und der Verein war auf zahlreiche helfende Hände angewiesen – an dieser Stelle sei ihnen gedankt!

Zu lesen, mit welcher Begeisterung und Ausdauer, mit welchem Eifer und Elan das Haus errichtet wurde, stimmt uns nachdenklich, denn das, was wir heute für selbstverständlich halten, wurde in Kleinstarbeit und



**Herzlich
Willkommen
am
Höllenstein!**

Familienfreundlich
Umweltzeichen
23 Schlafplätze
Öffentliche Anbindung
Mountainbikestrecke

Unsere Öffnungszeiten:

Liebe Gäste!

Wir sind gerne für euch da!
Aufgrund der prekären Stromsituation (die Akkus sind schon sehr schwach und werden so bald wie möglich ausgetauscht) haben wir jedoch viele Stromausfälle, müssen sehr stromsparend arbeiten und viele Termine mit Technikerinnen und Technikern wahrnehmen.
Wir, die *Naturfreunde* Wien und die Techniker*innen tun alle ihr Bestes, um einen Normalbetrieb zu ermöglichen.

Besten Dank für euer Verständnis
Natalie und Andreas

Unsere Öffnungszeiten ab Oktober 2021:
Donnerstag bis Sonntag + Feiertage
10:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Küche:

Gekocht wird bei uns saisonal, regional, sowohl vegetarisch als auch mit Fleisch aus artgerechter Haltung, sowie vegan –
UND vor allem mit viel Liebe!

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Sonntag + Feiertage
von 10:00 bis 20:00 Uhr

www.hoellensteinhaus.at



mit viel Körperkraft bewerkstelligt: 300 Kubikmeter Ziegel mussten zum größten Teil am Rücken hinaufgeschleppt werden – nur als ein Beispiel. Ebenso wie 160.000 Liter Wasser, die benötigt wurden.

Das Haus wurde großzügig angelegt und war auch für Übernachtungen geeignet – mit einem Schlafraum für Männer und einem für Frauen.

Viele kennen noch die bewegte Geschichte des Hauses in den letzten zwei Jahrzehnten: 2007 brannte es zweimal und vollständig ab. Das heutige Schutzhaus wurde danach auf den Grundmauern des alten neu errichtet und mit einer modernen technischen Ausstattung versehen. Das Haus muss autark funktionieren, es ist weder ans örtliche Wasser- oder Kanalnetz noch an die Stromversorgung angeschlossen. Es gibt sowohl eine Trinkwasseraufbereitungsanlage als auch eine Grauwasser-Kläranlage. Das bringt Unannehmlichkeiten, aber auch Herausforderungen, die große Chancen bergen. Die Bewirtschaftung jedenfalls steht im Spannungsfeld zwischen den Erwartungen eines städtischen Publikums und den Möglichkeiten am Berg.

Das Haus rührt aber mit aller Gewissheit die Herzen der Menschen – es liegt vielen am Herzen, eben weil der Platz so schön ist, weil jede*r sich dort heimisch, gut aufgehoben und (hoffentlich) willkommen fühlt.

Das führt schließlich zu uns: Natalie und Andreas; wir bewirtschaften seit Dezember 2020 das mittlerweile in die Jahre gekommene Haus mit Begeisterung und stellen uns mit Unterstützung der *Naturfreunde* Wien, die wie wir das Beste für das Haus wollen, täglich den Herausforderungen.

Aber wer sind wir und welche Ideen leiten uns?

Drittens: wir

Wir können uns genau an 1990 erinnern, als wir zum ersten Mal hier einkehrten, unser Sohn David war damals gerade einmal vier

Jahre alt. Wir waren fasziniert von dem Platz, dem Haus und dem ganzen Drumherum. Seitdem sind wir mit dem Haus gedanklich verbunden, befürchteten, dass es nach dem Brand nicht mehr aufgebaut werden würde, freuten uns ungemein über die Neueröffnung und besuchten es in den Folgejahren regelmäßig. Nun hat das Leben so gespielt, dass wir es auch tatsächlich bewirtschaften. Wir sind beide seit jeher gerne in den Bergen als Ausgleich zu unseren Berufen: Andreas arbeitete in der Gastronomie, Natalie als Pädagogin. Hier auf dem Höllenstein verfolgt Andreas weiter sein biologisch nachhaltiges Hausfrauenkost-Konzept – und Natalie gibt neben ihrer Begeisterung fürs Backen von Brot, Kuchen und Torten auch jene für Geschichten und Märchen an kleine und große, junge und ältere Menschen weiter. Dazu gibt es auch einige Veranstaltungen. Diese Stärken nutzen wir, um gemeinsam mit den *Naturfreunden* ein interessantes, spannendes und die Herausforderungen meisterndes Gesamtkonzept zu erstellen. Wie kann das funktionieren?

Viertens: das große Ganze

Fakt 1: Das Haus führt seit etlichen Jahren das Österreichische Umweltzeichen.

Fakt 2: Die Technik ist altersschwach.

Fakt 3: Wir wollen ein Gesamtkonzept erarbeiten und ein Bewusstsein dafür schaffen, was Nachhaltigkeit in den Bergen bedeutet – und sei es „nur“ der Wienerwald.

Die technischen Details: Dank eines neuen Aggregats können die Akkus für die hauseigene Kläranlage und die UV-Wasseraufbereitung noch geladen werden. Die Heizungsanlage wird gerade erneuert. In einer Zisterne wird Regenwasser gesammelt, den Rest des Brauchwassers bringen wir mit unserem Pickup hinauf. Das Trinkwasser wird zugekauft. Gas und Holz (22 Schüttmeter müssen verstaut werden) zum Kochen sowie Heizöl und der Treibstoff für das Aggregat werden angeliefert.

Was bedeutet unter diesen Bedingungen das Österreichische Umweltzeichen? Was heißt Nachhaltigkeit wirklich? Wie verschwenderisch gehen wir mit Ressourcen um? Wie können wir angesichts wiederkehrender Trockenzeiten Wasser sparen? Aber auch: Wie zufrieden sind die Gäste? Was braucht es, um Wohlbefinden zu schaffen? Was ist unter den gegebenen Rahmenbedingungen des Hauses sinnvoll?

Mit liebevollem Blick auf alle Wünsche und Erfordernisse versuchen wir unsere Gäste glücklich zu machen, das bedeutet zuweilen „Weniger ist mehr“. Wir streben ein Konzept an, das alle – die Umwelt, die *Naturfreunde*, die Gäste und auch uns – zufrieden und erfüllt leben lässt. Ist das möglich?

Ja, mit einem Gesamtkonzept für die Bewirtschaftung des Höllensteinhauses, das nach dem Motto der *Naturfreunde* von allen eingehalten und gefördert wird, so wie anno dazumal, als noch 160.000 Liter Wasser von den Menschen selbst auf den Höllenstein geschleppt werden mussten (wobei: So schlimm ist es zum Glück heute nicht mehr). Ein Zusammenwirken von uns und den *Naturfreunden* und den Gästen ist also unerlässlich.

Für uns bedeutet ein ökologischer Betrieb, das Aggregat sinnvoll laufen zu lassen, nachhaltig zu wirtschaften, Lebensmittel von ausgewählten Bio- oder Kleinbetrieben zu beziehen und die Speisen nach den Möglichkeiten des Stromnetzes auszurichten. Wir backen Brot und Semmeln selbst, kochen möglichst frisch und einfallsreich, nachhaltig und umweltbewusst. So gibt es bei uns Speisen, die sich sonst nirgendwo finden wie „Karaokelaberl“, „Moorochsengulasch“ oder unseren „Höllenkuss“.

So ein Betrieb erfordert ein Umdenken in großem Rahmen: von uns, den *Naturfreunden* und den Besucherinnen und Besuchern.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit euch zu gehen!

Höhepunkte aus dem Programm

Weitere Angebote der Wiener *Naturfreunde*-Gruppen unter: T

Rund um den Badener Lindkogel

Sonntag, 5. Dezember 2021, 9:20 Uhr

Treffpunkt: 12., Bahnhof Meidling (Kassenhalle) | 9:37 Uhr

Abfahrt REX nach Baden, Ankunft 9:56 Uhr

4 Stunden Gehzeit | 350 Höhenmeter | Mittagseinkehr

Anmeldung: T 0676 551 9085 | E walter.rehberger1@chello.at

Wanderführer: Walter Rehberger | *Naturfreunde* Döbling

Anninger

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 8:05 Uhr

Treffpunkt: 3., Rennweg (S-Bahn)

5 Stunden Gehzeit | Getränke und Proviant mitnehmen

Anmeldung: T 0664 786 2041

Wanderführer: Helmut Johannides | *Naturfreunde* Simmering

Wilhelminenberg oder doch Gallitzinberg

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 10:30 Uhr

Treffpunkt: 16., Ottakring (U- und S-Bahn, Ausgang

Huttengasse bei den Bussen Linien 46A und 46B)

3½ Stunden Gehzeit

Predigtstuhl | Schloss Wilhelminenberg | Jubiläumswarte |

Schottenhof | Marswiese (Einkehr) | Salmansdorf (Linie 35A,

Abschlusseinkehr beim Heurigen)

Anmeldung: T 0699 1032 0652 | a.koban@gmx.at

Wanderführer: Andreas Koban | *Naturfreunde* Döbling

Der andere Kienberg und der Buchberg

Sonntag, 12. Dezember 2021, 8:30 Uhr

Treffpunkt: 12., Bahnhof Meidling (Kassenhalle) | Bahnfahrt
nach Puchberg am Schneeberg

4 Stunden Gehzeit | 15 Kilometer | 420 Höhenmeter

Anmeldung erforderlich: E walter.kissling@univie.ac.at |

begrenzte Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Wanderführer: Walter Kissling | *Naturfreunde* Währing

Adventbusfahrt zum Weihnachtsmarkt Rust

Sonntag, 12. Dezember 2021, 11:30 Uhr

Treffpunkt: 19., Bahnhof Heiligenstadt (Kassenhalle) |

Rückkehr 19:30 Uhr

Organisationsbeitrag: Mitglieder und Mitarbeiter*innen

10 Euro | Gäste 25 Euro

Anmeldung: T 0676 551 9085

Leitung: Walter Rehberger | *Naturfreunde* Döbling

Vom Hafnerberg auf den Peilstein

Sonntag, 12. Dezember 2021

4½ Stunden Gehzeit | 300 Höhenmeter

Anmeldung: E hildegard.hinner@me.com

Wanderführerin: Hildegard Hinner | *Naturfreunde* Penzing

**Das aktuelle Gruppenprogramm zum Download:
wien.naturfreunde.at (unter „Service“ -> „Themen“)**

Familienwanderung zur Jägerwiese

Sonntag, 19. Dezember 2021, 10:00 Uhr

Treffpunkt: 19., Grinzing (Endstelle Linie 38)

Gemeinsam spazieren wir durch den Wienerwald. Nach einer
Mittagspause auf der Jägerwiese gehen wir zum Spielplatz
beim Baumkreis „Am Himmel“. Für die Kinder gibt es auch
eine kleine Überraschung.

4 Stunden Gehzeit | 150 Höhenmeter | keine Rundwanderung,
die Tour endet in Sievering

Anmeldung erforderlich: T 0676 749 8739 oder T 01 893 6141 |

E wien@naturfreunde.at

Wanderführer: Willi Zeilinger | *Naturfreunde* Döbling

Tempelbergwarte

Sonntag, 19. Dezember 2021, 10:05 Uhr

Treffpunkt: Greifenstein/Altenberg, Bahnhof

4½ Stunden Gehzeit

Anmeldung: E otto007@gmx.at | T 0664 177 6551

Wanderführer: Otto Heisl | *Naturfreunde* Währing

Von Müllendorf über den Sonnenberg nach Eisenstadt

Sonntag, 2. Jänner 2022, 10:15 Uhr

Treffpunkt: Müllendorf, Bahnhof (REX ab Hauptbahnhof Wien
um 9:23 Uhr)

Sonnenberg | Schloss Esterhazy | Bahnhof Eisenstadt

18 Kilometer | 500 Höhenmeter | Proviant (Einkehr am Ende)

Anmeldung: T 0680 212 7625 | E josef.fliesser@hotmail.com

Wanderführer: Pepi Fliesser | *Naturfreunde* Döbling

Neujahrswanderung Wiener Hütte

Donnerstag, 6. Jänner 2022, 10:00 Uhr

Treffpunkt: 23., Rodaun (Endstelle Linie 60)

Rodaun | Wiener Hütte | Pappelteich | Mauer

4½ Stunden Gehzeit | 150 Höhenmeter

Anmeldung erforderlich: T 0676 749 8739

Wanderführer: Willi Zeilinger | *Naturfreunde* Döbling

Baden | Siegenfeld | Heiligenkreuz

Sonntag, 9. Jänner 2022, 9:45 Uhr

Treffpunkt: 12., Bahnhof Meidling (Kassenhalle)

4½ Stunden Gehzeit | 400 Höhenmeter | Mittagseinkehr

Anmeldung: T 0676 551 9085 | E walter.rehberger1@chello.at

Wanderführer: Walter Rehberger | *Naturfreunde* Döbling

Wiener Stadtwanderweg 8

Samstag, 15. Jänner 2022, 8:30 Uhr

Treffpunkt: 14., Bahnhof Hütteldorf (Busbahnhof Linie 450) |

Abfahrt 8:35 Uhr Richtung Kaasgraben

3½ Stunden Gehzeit | 11 Kilometer | 300 Höhenmeter | Einkehr

Anmeldung: T 0664 7505 2455 | E hans.grabenhofer@hotmail.com

Wanderführer: Hans Grabenhofer | *Naturfreunde* Döbling

Programm der Wiener Naturfreunde

01 893 6141 | E wien@naturfreunde.at | wien.naturfreunde.at



Von Niederleis über die Leiser Berge nach Mistelbach

Sonntag, 16. Jänner 2022, 9:35 Uhr

Treffpunkt: Niederleis, Ortsmitte (Busstation)
19½ Kilometer | 400 Höhenmeter | Proviant mitnehmen |
Einkehr Buschberghütte und am Ende der Tour
Anmeldung: T 0680 212 7625 | E josef.fliesser@hotmail.com
Wanderführer: Pepi Fliesser | *Naturfreunde Döbling*

Hagenbrunn

Sonntag, 23. Jänner 2022, 10:30 Uhr

Treffpunkt: 21., Stammersdorf (Endstelle Linie 31)
4½ Stunden Gehzeit | Mittagseinkehr beim Heurigen
Anmeldung: T 0676 551 9085 | E walter.rehberger1@chello.at
Wanderführer: Walter Rehberger | *Naturfreunde Döbling*

Hermannskogel (Stadtwanderweg 2)

Samstag, 29. Jänner 2022, 10:00 Uhr

Treffpunkt: 19., Sievering/Agnesgasse (Endstelle Linie 39A)
4 Stunden Gehzeit | 10 Kilometer | Mittagseinkehr
Anmeldung: T 0676 551 8835 | E rst58@gmx.at
Wanderführer: Rudi Stragoda | *Naturfreunde Döbling*

Mauerbach | Hagenbachklamm | Sankt Andrä – Wörtern

Sonntag, 6. Februar 2022, 9:15 Uhr

Treffpunkt: 14., Bahnhof Hütteldorf (Busbahnhof Linie 450) |
Abfahrt 9:35 Uhr
5 Stunden Gehzeit | 400 Höhenmeter | Einkehr Unterkirchbach
Anmeldung: T 0676 551 9085 | E walter.rehberger1@chello.at
Wanderführer: Walter Rehberger | *Naturfreunde Döbling*

Höllenstein

Sonntag, 13. Februar 2022, 9:10 Uhr

Treffpunkt: 23., Bahnhof Liesing (Busbahnhof) | Fahrt nach
Gießhübl
4½ Stunden Gehzeit | 150 Höhenmeter
Anmeldung erforderlich: T 0676 749 8739
Wanderführer: Willi Zeilinger | *Naturfreunde Döbling*

Breitenbrunn | Leithagebirge | Donnerskirchen

Sonntag, 20. Februar 2022, 9:05 Uhr

Treffpunkt: Breitenbrunn, Bahnhof (REX ab Hauptbahnhof Wien
um 8:15 Uhr)
22 Kilometer | 450 Höhenmeter | Proviant (Einkehr am Ende)
Anmeldung: T 0680 212 7625 | E josef.fliesser@hotmail.com
Wanderführer: Pepi Fliesser | *Naturfreunde Döbling*

Auf den Spuren der Römer nach Bad Deutsch Altenburg

Sonntag, 27. Februar 2022, 8:45 Uhr

Treffpunkt: 20., Handelskai (Kassenhalle), Abfahrt 9:08 Uhr
S-Bahn nach Petronell, Ankunft 10:13 Uhr
3½ Stunden Gehzeit | 12 Kilometer
Anmeldung: T 0699 1032 0652 | a.koban@gmx.at
Wanderführer: Andreas Koban | *Naturfreunde Döbling*

erlebnisWandern®

Wandern, wo das Waldviertel noch einschichtig ist

Samstag, 4. Dezember 2021, 7:50 Uhr

Treffpunkt: 9., Franz-Josefs-Bahnhof (Fahrkartenautomaten)
5½ Stunden Gehzeit | 18 Kilometer | 210 Höhenmeter
Anmeldung bis 2.12., 16:00 Uhr: T 0699 1087 9229 (auch SMS)
Wanderführerin: Barbara Hauner | *Naturfreunde Währing*

Von Nussdorf über den Hermannskogel nach Sievering

Sonntag, 5. Dezember 2021, 9:00 Uhr

Treffpunkt: 19., Nussdorf (Endstation Linie D)
5 Stunden Gehzeit | 530 Höhenmeter | Proviant | feste Schuhe
Anmeldung: T 0660 224 1965 | E sandy.man@gmx.at
Wanderführerin: Manuela Sandler | *Naturfreunde Währing*

Simonsberg | Toiflhütte

Mittwoch, 8. Dezember 2021, 10:00 Uhr

Treffpunkt: 19., Sieveringer Straße / Agnesgasse (Linie 39A)
3½ Stunden Gehzeit | 400 Höhenmeter
Anmeldung bis 5.12.: T 0680 121 92 87 | E kurt.tisch@naturfreunde.at
Wanderführer: Kurt Tisch | *Naturfreunde Währing*

Von Frauen für Frauen: Der Krautwald bei Schleibach

Samstag, 11. Dezember 2021, 9:20 Uhr

Treffpunkt: 21., Bahnhof Floridsdorf
3½ Stunden Gehzeit | 13 Kilometer | 230 Höhenmeter | leicht
Organisationsbeitrag: 2 Euro
Anmeldung bis 7.12.: T 0676 313 6062 | E b.balazs@gmx.at
Wanderführerin: Birgit Balazs | *Naturfreunde Floridsdorf*

Marias Wanderungen: Wels

Samstag, 11. Dezember 2021, 10:45 Uhr

Treffpunkt: 10., Hauptbahnhof (Fahrkartenautomaten)
Stadtführung Wels | Besuch der Welser Weihnachtswelt mit
Oberösterreichischen Schmankerln
Organisationsbeitrag: Mitglieder 3 Euro | Gäste 5 Euro |
Stadtführung 10 Euro | Fahrtkosten 86 Euro
Anmeldung bis 4.12.: T 0664 487 0952 | E mariakasper@gmx.at
Wanderführerin: Maria Kasper | *Naturfreunde Wien*

Wanderung zur Wintersonnenwende

Montag, 20. Dezember 2021, 6:55 Uhr

Treffpunkt: 23., Rodaun (Endstelle Linie 60)
3½ Stunden Gehzeit | 10 Kilometer | 400 Höhenmeter
Anmeldung erforderlich: T 0677 6163 8880
Wanderführerin: Judith Zeinlinger | *Naturfreunde Währing*

Sportprogramm der Naturfreunde Wien

Gymnastik, Turnen und Ballsport

Musikgymnastik

jeden Mo., 18:00 bis 19:30 Uhr (bis 20.12.2021)

Organisationsbeitrag: pro Abend 3 Euro | Semesterkarte 25 Euro

Handtuch mitnehmen

neubau.naturfreunde.at/events/angebot/musikgymnastik-1/

Treffpunkt: 7., Zollergasse 41 (Turnsaal der Schule)

Anmeldung erforderlich: T 0699 1819 9123 (SMS/WhatsApp)

Hans Griener (Anmeldung) | Katalin Russegger | *Naturfreunde Neubau*

Volleyball

jeden Mo., 19:30 bis 20:30 Uhr (außer an schulfreien Tagen)

Organisationsbeitrag: pro Abend 3 Euro

Treffpunkt: 7., Zollergasse 41 (Turnsaal der Schule)

Anmeldung: T 0664 7387 0313 | E g.a.koch@aon.at

Günther Koch | *Naturfreunde Neubau*

Gymnastik

jeden Mo., 19:00 bis 20:30 Uhr (bis Juni 2022)

Treffpunkt: 22., Wintzingerodestraße 1-3

Anmeldung: E info@naturfreunde-kaisermuehlen.at |

T 0676 540 7324

Franziska Schwarz | *Naturfreunde Kaisermühlen*

Turnabend im Turnsaal

jeden Di., 18:00 bis 21:00 Uhr (nicht in den Schulferien)

18:00 Uhr Musikgymnastik | 19:30 Uhr Volleyball

Treffpunkt: 18., Cottagegasse 17 (Schule)

Anmeldung: T 01 470 7352 | E waehring@naturfreunde.at

Fritz Weinke | *Naturfreunde Währing*

Gesundheitsgymnastik

jeden Mi., 17:00 bis 18:00 Uhr (nur an Schultagen)

Organisationsbeitrag: 2 Euro

Konditionstraining

jeden Mi., 18:00 bis 19:30 Uhr (nur an Schultagen)

Organisationsbeitrag: 3 Euro

Treffpunkt: 10., Neilreichgasse 111 / Sahulkastraße (Turnsaal)

Anmeldung: T 0676 401 1000 | E info.naturfreunde10@chello.at

Günter Damesch | *Naturfreunde Favoriten*

Gymnastik und Ballsport für Junge und Junggebliebene

jeden Mi., 18:00 bis 20:30 Uhr (außer in den Schulferien)

18:00 Uhr Volleyball | 19:00 Uhr Gymnastik | 20:00 Uhr Basketball

Organisationsbeitrag: 2 Euro (nur *Naturfreunde*-Mitglieder)

Treffpunkt: 14., Hochsatzengasse 22-24 (Schule | Turnsaal II)

Anmeldung: T 0664 7389 1103

Hans Wels | *Naturfreunde Penzing*

Turnen mit dem Klub Ski Aktuell

jeden Mi., 19:00 bis 20:30 Uhr (nur an Schultagen)

Konditions-, Kraft- und Koordinationstraining

Organisationsbeitrag: Saisonkarte 40 Euro (nur *Naturfreunde*)

Treffpunkt: 21., Kinzerplatz 9 (Schule)

Anmeldung: T 0680 322 4040

Rudolf Olechla | *Naturfreunde Floridsdorf*

Nordic Walking, Laufen und Klettern

Nordic-Walking-Treff für Anfänger*innen und Fortgeschrittene

jeden Mo., 18:45 bis 20:15 Uhr (außer an schulfreien Tagen)

Organisationsbeitrag: Teilnahme gratis | Leihstöcke 2 Euro

Treffpunkt: 18., Türkenschanzpark (Gregor-Mendel-Str./Hasenauerstr.)

Anmeldung: T 01 479 5949

Renate Schmitt | *Naturfreunde Währing*

Langsam-Lauf-Treff

jeden Fr., 18:00 Uhr

Treffpunkt Winterzeit: 16., Johann-Staud-Straße 11 (Ottakringer Bad)

Treffpunkt Sommerzeit: 14., Steinhofgründe (Eingang Feuerwache

Heschweg 100)

Anmeldung erforderlich: T 0664 312 3604

Leopold Amstätter | *Naturfreunde Penzing*

Langsam laufen im Wienerwald oder an der Donau

jeden Sa., vormittags (Ort und Zeit nach Vereinbarung)

Anmeldung: T 01 470 7352 | E friedrich@weinke.at

Fritz Weinke | *Naturfreunde Währing*

Orientierungslauf

Anmeldung: E office@nfwien-orienteeing.at | www.nfwien-ol.at

Thomas Radon | *Naturfreunde Orientierungslauf Wien*

Leichtathletik

Treffpunkt: 22., Erzherzog-Karl-Straße 108

Anmeldung: T 0676 8474 6417 | E helmut.baudis@gmx.at

Helmut Baudis | *Naturfreunde Leichtathletik Stadlau*

KiJu-Klettertraining in der Boulderbar

jeweils Fr., 15:00 bis 18:00 Uhr

Bouldertraining für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren

penzing.naturfreunde.at/events/

Treffpunkte: 10., Boulderbar Hauptbahnhof (Hbf) | 10., Boulderbar

Wienerberg (Wb)

Termine: 3.12.21 (Hbf), 10.12.21 (Wb), 17.12.21 (Wb), 14.1.22 (Hbf),

21.1.22 (Wb), 4.2.22 (Hbf), 18.2.22 (Wb), 25.2.22 (Hbf)

Kinder- und Jugendklettern in der Kletterhalle Wien

jeweils So., 13:50 bis 18:20 Uhr

Klettergruppe für Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren

penzing.naturfreunde.at/events/angebot/kiju-khw-og-penzing/

Treffpunkt: 22., Erzherzog-Karl-Straße 108

Termine: 5.12.21, 19.12.21, 7.1.22 (anderer Wochentag), 9.1.22,

23.1.22, 13.2.22, 20.2.22

Organisationsbeitrag: jeweils 15 Euro

Anmeldung: E moritz.rudigier@gmail.com

Moritz Rudigier | *Naturfreunde Penzing*

Klettern in der Wachau

für Kinder und Jugendliche mit Klettererfahrung ab 8 Jahren

Treffpunkt: 27.2.2022, 8:00 Uhr | 14., Bahnhof Hütteldorf

Organisationsbeitrag: 15 Euro

Anmeldung: E moritz.rudigier@gmail.com

Moritz Rudigier | *Naturfreunde Penzing*



Schön, dass Du da bist - im Weichtalhaus - im Höllental

Hier findest du:

- gutes Essen & Trinken
- gute Stimmung
- gemütliche Plätzchen zum Verweilen
- ein Lagerfeuer - vielleicht, sonst musst du es selbst anzünden
- ein Luxuszimmer
- mehrere 8-Bett-Zimmer
- zwei große Lager
- einen Seminarraum
- Verleihstelle für Klettersteigsets
- Informationen zu Kletterkursen
- einen Platz zum Feiern - Geburtstage, Hochzeiten
- spezielle Angebote wie Schaufaufbrateln
- Konzerte, Lesungen, Weihnachtsmarkt...



www.weichtalhaus.at - Weichtal 1 - 2651 Reichenau an der Rax
02666-52134 - info@weichtalhaus.at



Hatha-Yoga für alle

Natur | Geist | Seele

Yoga sind seit langer Zeit praktizierte Übungen, die sich mit dem Menschen in seiner Ganzheit beschäftigen. Sie bestehen aus Haltungsübungen (Asanas), Atemübungen (Pranayamas), Konzentrationsübungen (Meditation) und Entspannungsübungen. Werden die Übungen mit Achtsamkeit und unter Wahrung der eigenen Grenzen ausgeführt, so verbessern sie die körperliche Beweglichkeit, kräftigen die Muskulatur, vertiefen die Atmung, stärken Energie sowie Lebensfreude und führen zu mentaler Stärke, innerer Ruhe, Klarheit und Ausgeglichenheit.

Jede Yogastunde ist ein Ausstieg aus den gewohnten Denk-, Bewegungs- und Atemmustern. Mit etwas Praxis können die Übungen in jeden Moment des Alltags übertragen werden, um so den Auswirkungen von Stress besser gewachsen zu sein. Yoga ist weder Sport noch Religion, sondern körperliches und geistiges Training.

Kurs mit 12 Einheiten:

jeweils Mittwoch, 18:30 bis 20:00 Uhr

16. und 23. Februar, 2., 9., 16., 23. und 30. März, 6., 20. und 27. April sowie 4. und 11. Mai 2022



Organisationsbeitrag:

180 Euro (Angehörige 160 Euro) | Gäste 220 Euro | Entspannungs-Bonus für Mitglieder ab der 3. Buchung: 150 Euro (Angehörige 125 Euro)

Ort:

Yoga-Raum im Wiener Naturfreunde-Zentrum,
22., Erzherzog-Karl-Straße 108 (vom Parkplatz Stiege links)
Bequeme Kleidung!

Yogalehrerin:

Brigitte Arndorfer (Jahrgang 1945) | praktiziert Yoga seit 1987,
Yogalehrerin BYO/EYU seit 2008

Anmeldung:

Naturfreunde Wien: T 01 893 6141 | E wien@naturfreunde.at

Eisklettern – Ice X Dreams in Kolm Saigurn

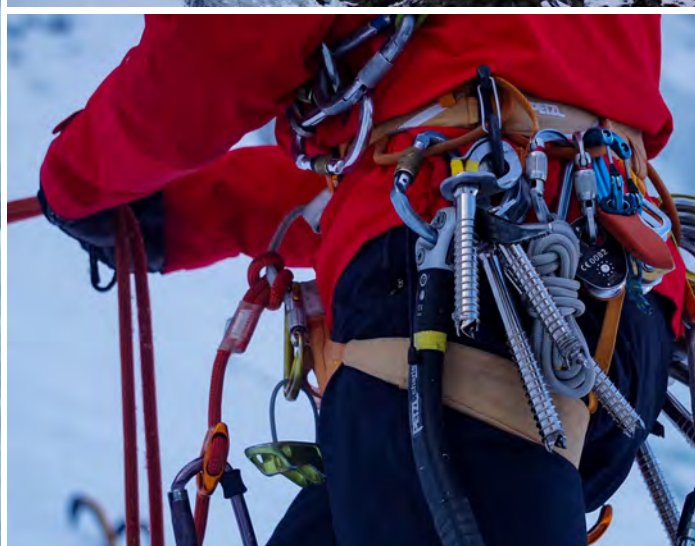
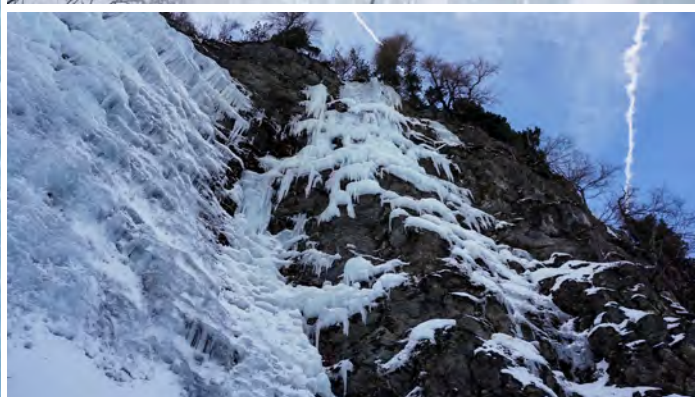
Ice X Dreams ist ein Höhepunkt der Wintersaison: In der Eisarena der **Naturfreunde**-Sonnblickbasis Kolm-Saigurn können Jugendliche den Extremsport Eisklettern unter Aufsicht von professionellem Lehrpersonal der **Naturfreunde**-Akademie erlernen oder ihre Fähigkeiten ausbauen. Sowohl im Winter als auch im Sommer lockt Kolm-Saigurn mit tollen Aktivitäten für Jung und Alt.

Ice X Dreams – das Eiskletter-Wochenende für Anfänger*innen und Fortgeschrittene in der **Naturfreunde**-Eisarena Kolm-Saigurn.

Termine: 11. bis 13. Februar 2022 | 18. bis 20. Februar 2022

Anmeldung: www.naturfreundejugend.at -> Ausbildungen

akademie.naturfreunde.at/events/angebot/icexdream/



Korfu – die grünste Insel Griechenlands

Lange war ungewiss, ob die Wanderwoche der Wiener **Naturfreunde** überhaupt stattfinden kann. Die Pandemie hielt auch uns und unsere Reisepläne in Bann. Umso schöner war dann der Urlaub auf Griechenlands grünster Insel. Ein Reisebericht von Rudi Schicker.

Die Insel, die zum antiken Griechenland, zum Römischen Reich, zu Venedig und zum British Empire gehörte und jetzt wieder Teil Griechenlands ist, liegt nur drei Kilometer Luftlinie von der Küste Albaniens entfernt. Grün ist sie vor allem im Frühjahr, doch die großen Olivenhaine bieten auch im Sommer Schatten. Rund fünf Millionen Bäume sollen es sein, die hier einst von den Venezianern gepflanzt wurden. Diese bauten auch die Stadt Korfu mit zwei Festungen über dem Hafen aus.

Menschen in Österreich ist die Insel vor allem bekannt, weil Kaiserin Sisi sich hier einen wunderschönen Sommersitz zugelegt hat: das Achilleion, das nach ihrem Tod vom deutschen Kaiser übernommen wurde. Auf Korfu wurde außerdem Prinz Phillip geboren, nämlich im Palast Mon Repos.

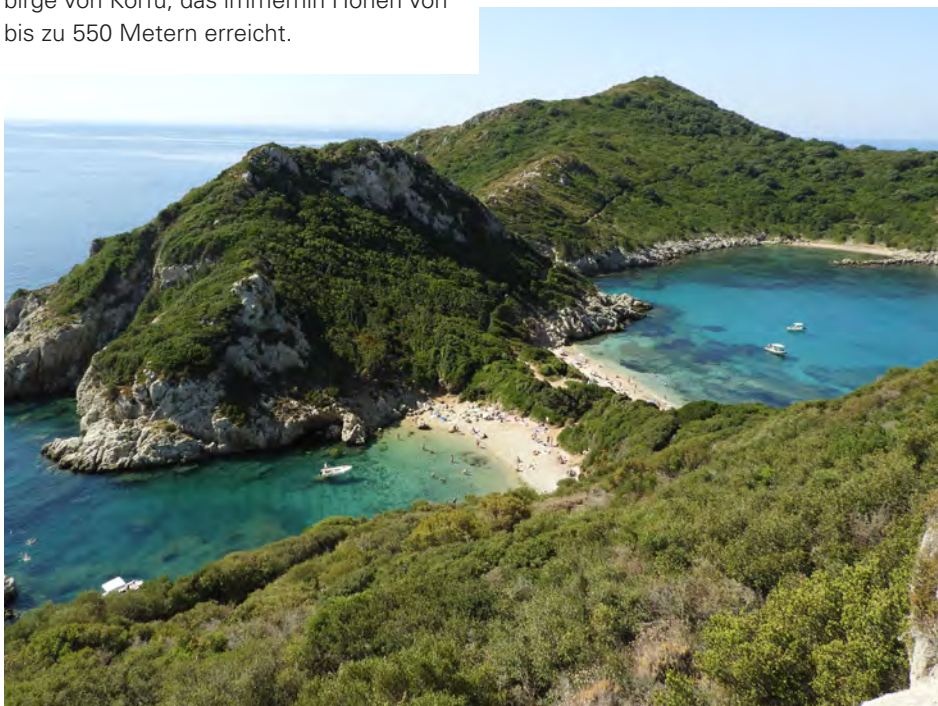
Aber wir kamen nicht wegen der Adligen nach Korfu, sondern zum Wandern. Unser örtlicher Guide, Kostas, suchte für uns einen wunderbaren Stützpunkt im Westen der Insel aus: Paleokastritsa, an einer kleinen Bucht mit herrlich blauem Meer gelegen. Von dort aus unternahmen wir trotz Temperaturen von 32 Grad im Schatten mehrere gemütliche, rund drei Stunden dauernde Wanderungen ins Gebirge von Korfu, das immerhin Höhen von bis zu 550 Metern erreicht.

Kostas hat gemeinsam mit Gleichgesinnten in den Jahren zuvor viele verborgene Wege wieder zugänglich gemacht. Zumeist führen sie durch die Jahrhunderte alten Olivenhaine oder durch Steineichenwälder, oft aber auch durch die sonnenverbrannte Macchie, die übliche mediterrane Hartlaubvegetation. Dort war es dann recht heiß.

Auf unseren Wegen sahen wir viele verlassene Dörfer wie Palia Perithia. In den bewohnten Bergdörfern wie Lakones oder Afionas beeindruckten uns die weißen Häuser mit den blauen Fensterrahmen und die Blumenpracht. Und die kleinen Tavernen mit hervorragendem griechischem Essen und Getränken.

Die hohen Temperaturen lockten uns auch immer wieder zu den Stränden. Die „Doppelbucht“ von Porto Timoni, die durch eine schmale Landzunge gebildet wird, ist mit ihrem hellblauen Wasser besonders eindrucksvoll.

Viel zu schnell war die Woche auch wieder vorbei. Ich kehre aber mit der festen Überzeugung zurück, dass die *Naturfreunde* Wien auch im kommenden Jahr wieder Wanderungen mit Kostas auf Korfu oder einer anderen der unzähligen Inseln Griechenlands anbieten werden.



Naturfreunde im Gespräch: Forstdirektor Andreas Januskovecz (Teil 2)

Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien, insbesondere sein Leiter Andreas Januskovecz, arbeitet schon sehr lange und erfolgreich speziell mit den Wiener **Naturfreunden** zusammen. Aus diesem Grund bat Sandra Liebig den Forstdirektor zum Gespräch.

Sehr geehrter Herr Januskovecz, im Hinblick auf den Klimawandel und seine Folgen ist die richtige Wahl der Baumarten und Pflanzen bei der Aufforstung von großer Bedeutung. Inwiefern verändern die Erkenntnisse der letzten Jahre dabei die Entscheidungen und vor welchen Herausforderungen steht der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien in seiner täglichen Arbeit?

Wir wissen heute, welch hohen Stellenwert der Wald und der Grünraum insgesamt beim Thema Klimawandel haben. Das wird auch in der Öffentlichkeit immer bekannter. In Wien wäre es – das zeigen Berechnungen der Universitäten – ohne Wienerwald um 6° Celsius wärmer. Das wäre speziell im Sommer fatal. Nehmen wir einfach die heißesten Tage und rechnen noch einmal sechs Grad dazu: Wir hätten unzählige Hitzetote mehr. Da wäre dann der Klimawandel auch keine „philosophische“ Diskussion mehr, sondern hätte sehr real spürbare Folgen für viele. Das ist ja schon in vielen Regionen der Erde Realität, in denen es noch nie so heiß war wie jetzt.

Eine weitere errechnete Erkenntnis ist, dass die „Kühlleistung“ des Wienerwalds etwa jener von zwei Millionen

Kühlgeräten entspricht, wenn die sechs Grad technisch heruntergekühlt werden müssten. In Kilowattstunden oder Euro umgerechnet sind das enorme Summen nur für Wien. Der Wald hat also einen extrem hohen, auch mess- und bezifferbaren Wert in der Bewältigung der Folgen des Klimawandels.

Wir stehen vor mehreren Herausforderungen. In Europa haben wir das Problem, dass durch die Eiszeiten kälteliebende Baumarten überlebt haben. Wärmeliebende Baumarten finden sich nur im Mittelmeerraum. Seit den 1970er Jahren hat sich die Durchschnittstemperatur um 2,4° Celsius erhöht. Ein Baum, der etwa 150 Jahre lebt, braucht jedoch rund 20 Generationen, um „hitzebeständiger“ zu werden. Eine Baumart braucht also rund 3000 Jahre, bis sie sich an höhere Temperaturen angepasst hat. Diese Zeit haben wir aber nicht. Die Bäume können also diesen rasanten Temperaturanstieg nicht bewältigen. Gräser und Blumen können das, Bäume nicht.

Wir sehen jetzt schon, wie im Waldviertel oder in Mitteldeutschland zigtausende Hektar Fichtenwälder oder hunderttausende Hektar Buchenwälder aufgrund der Trockenheit sterben. Und wir haben nur wenig Zeit, um darauf zu reagieren. Wir müssen die aktive Bewirtschaftung so steuern – und das macht der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien bereits seit vielen Jahren –, dass jene Baumarten, die in Zukunft eine wesentliche Rolle spielen werden, unterstützt werden. Das klingt jetzt für den zweitgrößten Forstbetrieb Österreichs vielleicht überraschend, aber es werden nur ganz selten neue Bäume gepflanzt. Entscheidend ist, bereits bestehende Baumarten zu fördern, die in Zukunft den Bestand bilden sollen, jene, die stark und stabil werden können und ordentliche, tiefreichende Wurzeln bekommen, um auch in Trockenzeiten an Wasser zu kommen. Das ist das Entscheidende. Eine dieser Baumarten, die den Temperaturan-

stieg aushalten kann, ist aus heutiger Sicht die Eiche, deren Wurzeln tief in den Boden reichen. Gleiches gilt für die Tanne. Mit solchen Einschätzungen bin ich aber immer sehr vorsichtig, da sich nur sehr bedingt Voraussagen treffen lassen, was in 50 Jahren sein wird – aber diese beiden Baumarten werden in den nächsten Jahren und Jahrzehnten vom Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien bevorzugt. Leider leiden diese Baumarten aber auch sehr stark unter Wildverbiss.

Damit sind wir im nächsten Problemfeld. Die Forstwirtschaft muss sich wieder viel stärker um eine entsprechend geringe Wilddichte bemühen, die den Wald auch aufkommen lässt. Die Wildbestände in Österreichs Wäldern haben definitiv eine noch nie dagewesene Dimension erreicht. Es gibt viel zu viel Wild, auch in den Wäldern der Stadt Wien. Hier gibt es Handlungsbedarf, es muss wieder viel mehr bejagt werden. Problemen mit Tierschutzorganisationen beugt der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien vor, indem die Verantwortlichen mit diesen einen Dialog auf Augenhöhe führen und der Öffentlichkeit erklären, welche wichtige Funktion die Jagd hat. Außerdem wird in den Revieren des Forst- und Landwirtschaftsbetriebs der Stadt Wien nachhaltig gejagt; es werden also keine Gatter- oder Treibjagden veranstaltet, die die Tiere in Stress versetzen, und es werden Berufsjäger mit der Jagd beauftragt, die genau wissen, was sie tun, und die Tiere mit einem gut gesetzten Schuss so erlegen, dass diese üblicherweise diesen nicht einmal hören, weil der Schall ja um zwei Drittel langsamer ist als die Kugel selbst. Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien verfügt über eigenes Jagdpersonal, das sind die Förster*innen und Forstaufseher*innen, die auch jagdliche Aufgaben übernehmen. Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien verkauft auch noch einzelne Abschüsse, aber Trophäen – also die Tatsache, wie viele Geweih-Enden ein erlegter Hirsch



hat – steht nicht mehr im Fokus. Hier hat sich in den letzten 20 Jahren viel verändert. Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien ist längst schon von der „klassischen“ Jagd zum Wildtier-Management übergegangen. Finanzielle Aspekte wurden früher ins Treffen geführt, um für die Jagd zu argumentieren, es wurde jedoch nicht der vom Wild verursachte Schaden – der wurde nie gerechnet –, sondern ausschließlich das Geld, das mit dem Verkauf von Abschüssen verdient wurde, in Betracht gezogen. Doch diese Einnahmequelle wurde überschätzt, so viel Geld war mit der Jagd nicht zu machen. Einerseits wurden in der Öffentlichkeit oft Summen fernab jeglicher Realität kolportiert – hier wollten einzelne Jäger, die eine Trophäe erworben oder erbeutet hatten, ihren eigenen Status erhöhen, indem sie behaupteten, das Zehnfache von dem bezahlt zu haben, was es in Wahrheit gekostet hatte. Andererseits wurde lange Zeit der Aufwand für diese Jagden nicht mit eingerechnet. Wenn dieser aber mit den wirklichen Einnahmen in Relation gestellt wird, stellt sich sehr schnell heraus, dass die Jagd in vielen Fällen Geld gekostet hat. Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien hat sich hier größtenteils rigoros zurückgezogen und den „Verlust“ über geringere Ausgaben bei Wildschäden kompensiert.

Zurück zum Schutz der jungen Bäume. Das Fatale ist, dass sie so lange geschützt werden müssen, bis sie dem Äser entwachsen sind, also bis sie für das Reh oder Rotwild nicht mehr interessant sind. Problematisch dabei ist aber, dass die Tiere bei hohen Schneelagen noch an Bäume herankommen, die im Sommer dem Verbiss schon entwachsen wären. Und bei Bäumen, die entwachsen sind, beginnt das sogenannte „Schälen“ der Rinde. Das hängt vor allem mit falscher Wildfütterung zusammen. In unzähliger Fachliteratur wird beschrieben, dass das Wild bei falscher Fütterung sogenanntes Raufutter braucht, das es sich über die Rinde holt. Da sind die Bäume endlich zehn Meter hoch und dann wird ihnen die Rinde weggerissen. Das ist für einen Baum tödlich. Es gibt sehr aufwendige Methoden, die Bäume vor dem Schälen zu schützen. So umspannen beispielsweise die Bundesforste diese Bäume mit Zäunen. Das ist unheimlich anstrengend, auch der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien hat lange Zeit solche Zäune gebaut und noch vieles andere probiert. Aber aus

meiner Sicht ist das einzig wirtschaftlich Sinnvolle, den Wildbestand konsequent so weit zu reduzieren, dass die Schäden – und einen gewissen Verbiss wird es immer geben – nicht ein Ausmaß annehmen, das den Gesamtbestand gefährdet.

Waldbesitz bedeutet Verantwortung. Daher kann in Österreich auch nicht jede*r einfach einen Wald kaufen. Es gibt auch sogenannte Grundverkehrskommissionen mit dem Ziel, forst- und landwirtschaftliche Flächen als solche zu bewahren. Es ist im Prinzip gut, wenn Eigentümer*innen auch einen Bezug zur Waldwirtschaft haben. Gleiches gilt für landwirtschaftliche Böden. Wenn hier keiner Interesse zeigt, kann auch an Dritte verkauft werden, die jedoch auch belegen müssen, dass sie von Waldwirtschaft zumindest ein wenig verstehen. Problematisch sind sogenannte hofferne Besitzer*innen, die durch Erbschaft zu Waldeigentum gekommen sind. Bei diesen greifen die Grundverkehrskommissionen nicht. Diese haben oft keine Ahnung vom Wald, sitzen womöglich in einem Büro in Wien und wissen nicht einmal, wo genau ihr Wald liegt oder dass sie überhaupt einen besitzen. Gerade in Österreich gibt es eine sehr kleinteilige Eigentümer*innenstruktur, rund 80 Prozent des österreichischen Waldes ist im Kleinst-Besitz. Das ist ein großes Problem. Die Behörden können jedoch untätige Besitzer*innen zur Verantwortung ziehen, beispielsweise wenn Bäume vom Borkenkäfer befallen sind, um einen Klassiker zu nennen. Da gibt es sehr genaue Vorschriften. Das österreichische Forstgesetz ist eines der besten weltweit. Wenn die*der behördliche Bezirksförster*in eine diesbezügliche Wahrnehmung hat, schreibt die Behörde der*dem Besitzer*in notwendige Maßnahmen vor. Wenn diese nicht eingehalten werden, dann werden sie von Amts wegen auf Kosten der Besitzer*innen durchgeführt.

Es war aber immer auch schon eine Strategie der Stadt Wien, Waldbesitz zu erwerben, eigentlich seit 1874, seit mit der Fertigstellung der Ersten Wiener Hochquellwasserleitung und der Eröffnung des Hochstrahlbrunnens am Schwarzenbergplatz der Kauf der Quellschutzwälder um Kaiserbrunn Thema geworden war. Von da an hat die Stadt Wien immer die Meinung vertreten, dass es für die Daseinsvorsorge wichtig ist, jene Flächen, die für die städtische Wasserversorgung von Bedeutung sind und heutzutage

auch wichtige Erholungszwecke erfüllen, im Eigentum zu haben, und jene Flächen, die noch nicht im städtischen Eigentum stehen, aktiv zu erwerben. Allein in den letzten 20 Jahren, in denen ich als Forstdirektor verantwortlich sein darf, hat der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien einige Tausend Hektar zugekauft, zuletzt im Rax-Schneeberg-Gebiet. Es handelt sich dabei um relativ große Flächen von Payerbach in Richtung Gahns hinauf [Anmerkung: Erst durch den riesigen Waldbrand in diesem Gebiet ist vielen Wiener*innen wieder in Erinnerung gerufen worden, dass die Stadt hier über große Waldbestände verfügt]. Auch bei Gusswerk wurde links der Straße nach Weichselboden auf Seite des Hochschwabs ein relativ großer Betrieb erworben. Der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien kauft aber regelmäßig auch viele kleine Waldflächen. Auch ein Drittel des Nationalparks Donau-Auen ist im Besitz der Stadt Wien.

Danke dem Wiener Forstdirektor für das aufschlussreiche Gespräch, das wir an dieser Stelle enden lassen, um nicht den Rahmen dieses Magazins zu sprengen. Wir haben auch noch über den durch „Corona“ gestiegenen Erholungsdruck auf die Wiener Wälder, die damit verbundene „Vermüllung“ der Natur und die neue „Nudging“-Kampagne im Wiener Teil des Nationalparks Donau-Auen gesprochen, die auf innovative Weise das Müllproblem bewältigen wil. (Beim „Nudging“ werden Menschen auf mehr oder weniger subtile Weise dazu angeregt, einmalig oder dauerhaft eine „kluge“ Entscheidung zu treffen; dabei wird oft spielerisch und mit Augenzwinkern das „Fehlverhalten“ und zugrundeliegende Einstellungen thematisiert.) Zuetzt haben wir auch darüber diskutiert, ob der Biber tatsächlich eine „Landplage“ und ein Schädling ist, wie vielerorts gesagt wird. Wer Lust auf noch mehr Informationen über den Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien bekommen hat, findet diese unter: www.wien.gv.at/kontakte/ma49/index.html

Letzte Meldung:

Mit 19. Oktober 2021 wurde Andreas Januskovec neben seiner Tätigkeit als Forstdirektor auch zum Bereichsleiter für Klimaangelegenheiten bestellt und ist nun für alle klimarelevanten Themen der Stadt zuständig. Schwerpunkte dieser neuen Aufgabe sind die zukunftsorientierte Gesamtsteuerung der Klimaschutz-Agenden, der Informationsaustausch mit allen Interessensbeteiligten sowie thematische Analysen und Trendbeobachtungen.



Naturfreunde.at



Sportbonus
Jetzt beitreten und
für nächstes Jahr
75% sparen!

1 Hütten und Natur

Gemütliche Wanderungen, fordernde Kletter-, Rad- und Schitouren, Wildwasserabenteuer - die Naturfreunde bieten dir zu jeder Jahreszeit im In- und Ausland eine Vielzahl von Naturerlebnissen.

2 Ausbildung & Sport

Profitiere von den vielen Naturfreunde-Kursen und -Trainings mit unseren kompetenten ÜbungsleiterInnen sowie InstruktorInnen.

3 Sicher unterwegs

Unsere weltweit gültige Freizeit-Unfallversicherung gewährt allen Naturfreunde-Mitgliedern Versicherungsschutz bei sportlichen Freizeitunfällen.



naturfreunde.at

[f facebook.com/NaturfreundeAT](https://facebook.com/NaturfreundeAT)

[@ instagram.com/naturfreunde_at](https://instagram.com/naturfreunde_at)

[t twitter.com/NaturfreundeAT](https://twitter.com/NaturfreundeAT)



Wir gratulieren Amand Losert zum 90. Geburtstag!

Helmut Frank, Geschäftsführer der **Naturfreunde** Wien, und Gabi Riedl, **Naturfreunde** Floridsdorf, besuchten den Jubilar im Oktober 2021 bei seiner Familie im Pinzgau und überbrachten die Glückwünsche zu seinem runden Geburtstag.

Bei dieser Gelegenheit bedankten sich die beiden im Namen der **Naturfreunde** auch für 72 Jahre treue Mitgliedschaft bei den Floridsdorfern. „Mandi“ hat dabei viele Jahre lang den Verein bei einer Vielzahl von Aktivitäten auch großartig unterstützt. Seine Verlässlichkeit wurde von allen sehr geschätzt und er war mit vielen Naturfreundinnen und Naturfreunden freundschaftlich verbunden. In besonderer Erinnerung sind ihm seine Lieblingsreisen geblieben und stolz präsentierte er einige Fotos davon.

Das Team der **Naturfreunde** Floridsdorf und die **Naturfreunde** Wien bedanken sich bei Mandi für die langjährige Treue und wünschen viel Gesundheit und eine schöne Zeit im Kreise der Familie.

Mitgliedschaft hat einen Wert!

